Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 44 (1971)

Heft: 10

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Hptm Leonhard Wyss, Föhrenweg 1, 5400 Baden, G (056) 75 52 41, P (056) 2 51 67. Vizepräsident und Präsident der Techn. Kommission: Hptm Heinrich Schürch, in der Fadmatt 57, 8902 Urdorf, G (051) 98 88 33. Zentralsekretär: Wm Wolfgang Aeschlimann, c/o Howeg, 2540 Grenchen, G (065) 8 70 21, P (065) 8 73 82. Zentralkassier: Fw Walter Bossert, Kestenbergstrasse 21, 5200 Windisch, G (056) 41 18 61. Zentralverkehrsleiter: Basisnetz: Hptm Peter Herzog, Nussbaumweg 56, 3028 Spiegel-Bern, G (033) 56 13 26, P (031) 53 28 45. Felddienstübungen: Oblt Hans Rist, Carl-Spitteler-Strasse 167, 8053 Zürich, G (051) 23 17 00, P (051) 53 23 88. Kurse: Cap François Dayer, Rochelle 10, 1008 Prilly, G (021) 24 85 71, P (021) 24 18 77. Bft: DC Maria Eschmann, Friedheimweg 20, 3000 Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Zentralmaterialverwalter: Adj Uof Albert Heierli, Bergstrasse 12, 3028 Spiegel-Bern, G (031) 67 23 97, P (031) 53 49 38. Chef Funkhilfe: Wm Hansruedi Gysi, Alpenblick 5, 6330 Cham, G (042) 24 32 06, P (042) 36 17 97. Redaktor des «Pionier»: Wm Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil, G (065) 5 23 14. Chef Werbung und Propaganda: Adj Uof Marcus Krapf, Neuwiesenweg 2, 8128 Hinteregg, G (051) 34 80 80, P (051) 86 00 86. Mutationsführerin: FHD Marguerite Bieber, Ifangweg 5, 8610 Uster, G (051) 86 15 15. Beisitzer: Oblt Jean Rutz, case postale 62, 1211 Genève 6, G (022) 35 89 20, P (022) 46 12 75; Wm Dante Bandinelli, via Fossato, 6512 Giubiasco, G/P (092) 5 12 33.

Sektionsmitteilungen

Aarau

Paul Roth, Kilbig 488, 5016 Obererlinsbach

Appenzell

Bruno Fässler, Sitterstrasse 3, 9050 Appenzell

Fachtechnischer Kurs 1971. Am 4./5. September führten wir unseren diesjährigen Fachtechnischen Kurs mit Instruktionen am Stg 100 durch, wobei wiederum eine stattliche Zahl von Sektionsmitgliedern begrüsst werden konnte. Da unsere Sektion leider über keinen einzigen Fachmann auf der Anlage Stg 100 verfügt, stellte uns die Sektion Mittelrheintal freundlicherweise mit Fredy Nuesch einen Kenner und Instruktor zur Verfügung, wofür wir auch an dieser Stelle ihm und unsern Kameraden aus der Nachbarschaft den besten Dank aussprechen möchten. Fredy Nuesch verstand es wirklich, die notwendigen Erklärungen und Instruktionen kurz und bündig an den Mann zu bringen und die Kursteilnehmer mit einer für sie unbekannten Anlage vertraut zu machen. Natürlich gab es während des ganzen Kurses noch verschiedene Fragen und manches technische Detail zu klären, und so scheute sich kein Teilnehmer, einmal eine «Probemanipulation» vorzunehmen. Am Sonntagmorgen bot sich noch einmal Gelegenheit, in die Bedienungsvorschriften der vorhandenen Geräte eingeweiht zu werden. Der diesjährige Fachtechnische Kurs darf wiederum als voller Erfolg bezeichnet werden, und das Gelernte wirkte sich vor allem an der Felddienstübung Castello vom 11./12. September aus. Ein ausführlicher Bericht über diese regionale Felddienstübung folgt im nächsten «Pionier». fb

Baden

Peter Knecht, Täfernstrasse 21, 5513 Dättwil
Postfach 108, 5400 Baden

Fachtechn. Kurs TZ 64: Unglücklicher Umstände wegen konnten die Zirkulare erst sehr spät verschickt werden. Diesem Umstand schreiben wir es zu, dass sich nur so wenige frei machen konnten (gerade das geforderte Minimum an Aktiven!).
Castello: Die geplante Teilnahme an dieser regionalen Übung starb, bevor es richtig losgehen konnte. Unsere briefliche Anfrage an den, wie wir glaubten, zuständigen Leiter ist nämlich bis heute nicht beantwortet. Als dann der richtige Gesamtleiter bekannt war, waren die Vorbereitungen abgeschlossen, so dass die telephonische Anfrage leider negativ beantwortet werden musste. Schade; hoffen wir auf ein andermal.

Morsekurs 71/72: Kursbeginn 30. September 1971, 1. Übungsabend 7. Oktober 1971 in unserem Lokal im Schulhaus Friedhof in Wettingen. Letzte Trainingsmöglichkeit für solche, welche im Frühling 72 einrücken müssen!

Blaubart: Unsere Felddienstübung findet am 22./23. Oktober statt, und zwar in Zusammenarbeit mit den Sektionen Biel, Langenthal, Neuenburg, Solothurn, Thalwil/Glarus, Thun. Da es unsere einzige FD-Übung dieses Jahr sein wird, erwarten wir einen riesigen Andrang. Zählt zur Jahresmeisterschaft! Die genauen Daten sind dem Zirkular zu entnehmen. Eingesetzte Geräte: SE-222, SE-411/209, SE-102. Sektionsstandort liegt in der näheren Umgebung von Baden/Wettingen.

der buschtelegraph meldet ... das neue jahresprogramm liegt demnächst vor. es wird an alle mitglieder verschickt. interessantes detail: bastelkurs. ein besuch des lokals wird sich lohnen ... sa

Basel

Walter Wiesner, Spalentorweg 45, 4000 Basel

Wie immer bei uns: entweder haben wir gar nichts ob, oder dann aber einen ganzen Haufen miteinander (schönes Deutsch!). Doch schön der Reihe nach. Am 4. September fand, wie wir dies ja seit Jahren gewohnt sind, das ACS-Bergrennen der Sektion Basel statt. Auch wie immer für uns natürlich schon am Tage vorher, wobei 4 Unentwegte (nächstes Mal sind es vielleicht schon deren 6) am frühen Nachmittag den Weg unter die Räder des VW-Busses genommen haben, während der Rest unserer abonnierten «Plauschbrüder und -schwestern» im Laufe des Abends nachfolgte. Trotz Milchlieferanten, Heufressern und anderem Geviech ging auch dieses Mal der Leitungsbau so flott vonstatten, dass es vor Ankunft des Hauptharstes noch zu einer guten Flasche Apéritif langte. Einzig die beiden Zeitnehmerleitungen wurden am frühen Morgen quer durch den Gaggo gezogen. Im wahrsten Sinne des Wortes. Dass die «Nachtruhe» dieses Mal viel, viel länger hätte sein können (immerhin doch so ungefähr 2½ Stunden), wäre zu schön gewesen. Aber zwei unserer bewährten Holzhacker haben dafür gesorgt, dass sich die Roch-d'Orer für den nächsten Winter nicht um Kleinholz sorgen müssen. Was da zusammengesägt wurde, hat in keinem noch so grossen Schopf Platz! Nächstes Mal werden wir uns für zwei getrennte Quartiere umsehen müssen oder einfach alle das Schlafen für einmal vergessen. Dass bei dem Prachtswetter alles prima geklappt hat und wir alle zu einem ausgiebigen Sonnenbad gekommen sind, war eine erfreuliche Nebenerscheinung. Nur beim Veranstalter respektive dessen Sekretär war öfters ein kleiner Knüppel in der Leitung (nicht der Telephonleitung). Aber was spielt denn das schon für eine Rolle, wenn der EVU – als neues Mädchen für alles – dabei ist. Nur gut, sind manchmal die Köpfe angewachsen! Alles freut sich schon auf das nächste Jahr! Anmeldungen (jeder sichert sich seinen Platz) nimmt schon heute der Präsident entgegen!
Damit wir nicht, aber gar nicht aus der Übung kommen, führte die «National-Zeitung» am Tage darauf ihren ersten Volks-Sternmarsch auf den Gempen durch. Trotz Ferienzeit und verspäteter Anmeldung (und hier sei unserem Zentralmaterialverwalter auch einmal ein Kränzli gewunden) hat zum Schluss doch noch alles nach Mass geklappt. Sieben müde Nasen trafen sich, fast noch mitten in der Nacht, um halb 8 Uhr auf dem Aeschenplatz und verschwanden dann auf die verschiedenen Startplätze im Baselbiet und im Schwarzbubenland, während eine Station auf dem Gempen, am Ziel, stationiert war. Männiglich hat sich wieder einmal mit «modernem» Funkmaterial herumgeschlagen, wobei Walti IV festgestellt hat, dass auch mit einem defekten Mikrotel keine Verbindung zustande kommen kann. Da kann man brüllen, wie man will, man hört ihn höchstens aussen herum, oder auch nicht. Bereits um die Mittagszeit waren alle wieder zu Hause, nachdem wir glücklich rund 2500 Personen auf den Parcours «gelotst» hatten. Als Andenken erhielt jeder und jedes die wunderbare Erinnerungsplakette, wie alle, die den Marsch unter die Füsse genommen haben. Aber wie kann man schon einen Marsch mitmachen, wenn die Augendeckel nur mit Gewalt nach oben gezogen werden können!
Beim Erscheinen dieser Zeilen gehört auch unsere diesjährige Felddienstübung – ganz im Sinne der ehemaligen Freundschaftswoche Basel/Zürich – der Vergangenheit an. Wir alle hoffen, auch hierüber nur Erfreuliches und Schönes berichten und schreiben zu können.
Noch immer warten im Pi-Haus verschiedene Arbeiten auf ihre Vollendung. Es wäre doch zu schön, wenn bis zur GV alles, aber auch alles, fertig wäre. Hat vielleicht dieses Mal irgendwer ein offenes Ohr für den auch so geplagten
Hüttewart

Bern

Postfach 1372, 3001 Bern
Kilian Roth, Beethovenstrasse 26, 3073 Gümligen, P (031) 25 51 63, G (031) 67 24 32

Nationales Bergrennen am Gurnigel vom 11./12. September: Wohl an die 25 Aktiv- und Jungmitglieder sowie 1 FHD haben sich für diesen Anlass zur Verfügung gestellt. Bereits am Freitagmorgen fanden sich 11 Unentwegte bei der Baracke ein. Nachdem das gesamte Uebermittlungsmaterial gefasst und in die Autos verladen war, bewegte sich die Karawane Richtung Einsatzgebiet. Sofort wurde mit dem Bau der Anlage begonnen. Es mussten erstellt werden: 2 Start-Ziel-Leitungen für Zeit-

messung und Telephon, 1 Gegensprechanlage für die Zeitübermittlung am Ziel, 1 Telephonleitung vom Ziel zum Sprecher. Für das Postennetz zur Streckensicherung wurden insgesamt 24 SE-208 eingesetzt sowie 8 SE-18 für die Startaufstellung und Platzorganisation. Glücklicherweise hatten wir für die Bauphase noch recht schönes Wetter. Am Samstag, für das Training, hat es dann grundlegend geändert. Es regnete fast andauernd, und es war kühl und unfreundlich. Für Sonntag hatte der Wetterbericht besseres Wetter gemeldet, so dass die Rennen bei fast idealen Verhältnissen durchgeführt werden konnten. – Alle Beteiligten haben für ihren Einsatz grosses Lob verdient. Besonders erwähnen möchte ich an dieser Stelle unsere Kathrin Junker. Sie krampfte wirklich für drei. Es war eine Freude zu sehen, wie sie die enormen Höhenunterschiede in der Dürrbachschlucht in Rekordzeit überwand. Und am liebsten hätten wir ihr gerade das ganze «Tragräf» geschenkt ... Nach einigen Anfangsschwierigkeiten hatten die Verbindungen sehr gut geklappt. Die Organisation war sehr zufrieden mit uns. Beim Draht bietet es weiter keine Schwierigkeiten. Doch beim Funk muss man sich künftig überlegen, ob man die diversen Ausfälle zur Sicherheit nicht durch den Einsatz von Brieftauben überbrücken will. Immerhin konnten mit viel Witz und Ideenreichtum alle Schwierigkeiten überwunden werden, und der Funk lief dann wie am Schnürchen. Dies sehr zum Vorteil der beiden Stationen Ziel und Posten 2, welche die Verbindung auch prompt rege benutzten. An Arbeit mangelte es nicht, mussten doch zu verschiedenen Malen der Start unterbrochen, Abschleppwagen organisiert, Ölflecken auf der Strasse beseitigt, wegen eines Zuschauers die zivile Sanität hergeholt werden usw. Der Anlass ist vorbei, und männiglich war froh, dass alles ohne nennenswerte Unfälle abgelaufen ist.

Kommende Anlässe: 3. Oktober: Herbstregatta auf dem Wohlensee (geeignet für Jungmitglieder). 9. / 10. Oktober: Felddienstübung (der Übungsleiter erwartet grosse Beteiligung). 17. Oktober: Gymkhana der GMMB im Sand (ebenfalls geeignet für Jungmitglieder). 23. Oktober: DV Schweiz. Frauenturnverband in Liestal. 30. und 31. Oktober: Uebermittlungsdienst anlässlich des kantonalbernischen Feldweibel-Wettkampfes. Der verantwortliche Leiter, Peter Krähenbühl, sucht noch eine Anzahl Funktionäre. 4. Dezember: Familienabend unserer Sektion (alles macht mit).

Stamm: Man trifft sich jeden Freitagabend im Restaurant «Zum braunen Mutz», 1. Stock.

Biel/Bienne

Offizielle Adresse: Postfach 855
2501 Biel-Bienne 1
Präsident: Eduard Bläsi, Sandrainstrasse 11,
2500 Biel-Bienne, P (032) 2 39 31, G (065) 8 86 21

Unser Mitteilungskasten an der Bahnhofstrasse (Villiger-Passage) ist immer noch in Betrieb und enthält Neuigkeiten in bezug auf das aktuelle Sektionsgeschehen.

Besichtigung: Für Samstag, den 2. Oktober, haben wir einen Besuch des Lok-Depots SBB Biel auf dem Programm. Alle interessierten Mitglieder und Angehörige, wie zum Beispiel Buben, sind herzlichst dazu eingeladen. Wir treffen uns um 14 Uhr auf dem Kreuzplatz in Biel-Madretsch.

Blutspendeaktion: Der EVU sucht Blutspender! Einmal ein Anlass, welcher nichts mit Uebermittlung zu tun hat, dafür aber vielen Menschen das Leben retten kann. Beteilige Dich auch an dieser Blutspendeaktion, welche gemeinsam mit den anderen militärischen Verbänden, Vereinen und Sektionen der Stadt Biel und Umgebung durchgeführt wird. Nähere Unterlagen werden mit Zirkular jedem Mitglied zugestellt. Der EVU spendet Blut! Datum: Freitag, den 8. Oktober; Lokal und Zeit werden mitgeteilt. Anmeldungen nimmt der Präsident (2 39 31) gerne entgegen.

Felddienstübung «Blaubart»: Über das Wochenende des 23. und 24. Oktober findet unsere diesjährige Felddienstübung statt. Wiederum beteiligen sich mehrere Sektionen am «Blaubart»: Neuchâtel, Thun, Biel-Bienne, Solothurn, Langenthal, Baden, Thalwil und Glarus. Das Uebermittlungszentrum der Sektion Biel befindet sich im Kurhaus Bözingenberg, wo auch die Verpflegung sowie die Unterkunft «stattfinden». Es gelangen zum Einsatz: eine Telephonzentrale H-64, drei Stg (T-100), eine SE-222/KFF und eine SE-411/208. Aus topographischen und organisatorischen Gründen können wir diesmal unseren Mannschaftsbestand nicht mit Brieftauben ergänzen. Im Jahre 1972 sind sie aber wieder dabei! Das Uebermittlungszentrum auf dem Bözingenberg benötigt 20 Mann! Verschiedene Anmeldungen sind bereits mit den Anmeldekarten eingegangen. Wer sich noch melden will, darf dies gerne tun. Damit sich jeder ein Bild machen kann vom «Blaubart», hier sein Tagesbefehl:

Freitag, den 22. 10. 1971:
1630 Materialfassung E+Z Biel-Bienne durch Spez Det Funktionskontrolle
1715 Ende Materialfassung. Marschbereitschaft

Samstag, den 23. 10. 1971:
0800 Besammlung E+Z Biel-Bienne des Mat Det und Bau Det
0830 Abfahrt Rtg Uem Zentr F Div 44 / Bözingenberg
0930 Beginn Kabelbau. Einrichten des Uem Zentr.
1130 Mittagessen
1300 Besammlung der Teilnehmer E+Z Biel-Bienne, an der Bözingenstrasse 72, 2500 Biel
1345 Befehlsausgabe vor Kurhaus Bözingenberg, anschliessend Arbeitsbeginn
1430 Technische Bereitschaft Draht
1500 Betriebsbereitschaft Draht
Technische Bereitschaft Führungsfunk/ Kdo Funk
1530 Betriebsbereitschaft Führungsfunk/Kdo Funk
1930 Uem Einsatz ganzes Netz
1930 Uebungsunterbruch
2000 Nachtessen im Kurhaus Bözingenberg
2400 Ruhiges Verschwinden ins Kantonnement

Sonntag, den 24. 10. 1971:
0600 Tagwache
0620 Morgenessen
0700 Technische Bereitschaft in allen Netzen
0730 Betriebsbereitschaft in allen Netzen
1100 Uem Einsatz ganzes Netz
1100 Übungsabbruch, anschliessend Parkdienst und Materialkontrolle
1230 Mittagessen, Übungsbesprechung
1400 Abfahrt Rtg E+Z Biel-Bienne, Materialrückgabe
1500 Entlassung

Als bewährten Übungsleiter konnten wir wiederum unseren Kameraden Theddy Rothen gewinnen.

Im Verlaufe des Monats Oktober werden die Mitglieder mit einem Rundschreiben über die Felddienstübung orientiert.

Beförderungen: Folgende Mitglieder haben in ihrer militärischen Laufbahn einen Schritt vorwärts getan: die Kameraden Kurt Lüthi und Urs Fuhrer zum Feldweibel, Kamerad Jörg Luder zum Wachtmeister. Der EVU Biel gratuliert herzlich zu diesen Beförderungen. Kamerad Urs Fuhrer ist momentan beim Abverdienen seines Grades in der Sanitätsrekrutenschule in Tesserete. Wir wünschen ihm angenehme Dienstzeit und folgsame Rekruten!

Vermählung: Über Umwege haben wir – der Buschtelegraph funktioniert! – von der Vermählung des Feldweibels Urs Fuhrer mit Fräulein Ruth Schneiter erfahren. Wir wünschen dem jungen Paar alles Gute für die Zukunft.

Stamm: Der Stammhöck im Oktober fällt aus, und zwar zugunsten der Besichtigung des Lok-Depots von Samstag, dem 2. Oktober. Für den November-Stamm versuchen wir eine Kegelbahn zu organisieren.

Minigolfabend: Der Minigolfabend vom September war buchstäblich ins Wasser gefallen. Leider! Aber nicht verzagen, nach jedem Winter kommt wieder ein sonniger Mai! Dann wollen wir's wieder probieren.

Uebermittlungsdienst Autorennen St-Ursanne: Mit 31 Mann im Einsatz verfolgten wir das Renngeschehen am Samstag und Sonntag, dem 21./22. August. Zwölfmal erklang die EVU-Kompressorhupe am Start! Wie das Wetter war? Wie immer. Die Verpflegung war gut, ebenfalls die Unterkunft. Zu Gast waren zwei Luzerner Kollegen. Hoffen wir, dass sie sich bei uns wohl fühlten und gute Eindrücke mit nach Hause genommen haben. Bei der Rückfahrt hatte unser Kamerad Willy Renfer Pech mit seinem Wagen. Inmitten der Pichoux-Schlucht versagte der Motor. Der Wagen musste nach Delsberg abgeschleppt werden. Mit seinen drei mitfahrenden Jungmitgliedern erreichten sie glücklicherweise noch den letzten Zug Richtung Biel. Wir möchten uns an dieser Stelle bei den Eltern der drei Jungmitglieder entschuldigen, dass sie erst nach Mitternacht zu Hause anlangten. (-eb press-)

Seeland-Rallye: Am 4. Internationalen Seeland-Rallye, das am Samstag, 26. Juni, stattfand, besorgten wir den Uebermittlungsdienst mit SE-209-Funkgeräten. Unsere Aufgabe bestand darin, zwischen der Koordinationsstelle im Reisebüro Goth in Biel und dem Parcourschef sowie Abschleppdienst Verbindungen herzustellen. Dies war gar nicht so leicht, galt es doch, mit einer bescheidenen Anzahl Funkgeräte ein ziemlich grosses Gelände in topographisch ungünstiger Lage zu «versorgen». Speziell erwähnt sei, dass der Parcourschef stets mobil war und somit nur mit der Rutenantenne senden und empfangen konnte.

Wir lösten die Aufgabe so, dass wir auf der höchsten Juraerhebung eine Relais- bzw. Transitstation aufbauten. Da Biel als Netzleitstation wirkte und wir leider mit der genannten Juraerhebung keine Funkverbindung herstellen konnten, bedienten wir uns einer PTT-Leitung und errichteten auf Bözingenberg eine Fernbetriebs-SE-209 mit allen Schikanen (selbsttätiges Einschalten der Station mittels Schaltuhranlage Marke Luder).

Bereits am Vortage wurde dieser Fernbetrieb unter Mitwirkung der Kameraden Jörg Luder, Peter Stähli, Michel Bouille und Peklos installiert. Leider trat schon hier eine Panne ein, indem die durchgeschaltete PTT-Leitung nicht funktionieren wollte. Glücklicherweise konnte noch unser versierter Spezialist, Henri Schori, erreicht werden, welcher sofort seinen Gaslötkolben unter den Arm nahm, um im Nonstop-Verfahren den Knopf in der Leitung zu lösen bzw. abzulöten. Dabei halfen ihm der Präsident mit Photoapparat und Blitzlicht (die Photos sind gut geworden), Jörg Luder mit Citroën-3-PS-Scheinwerfern und Herr Rüfenacht von der KTD Biel. Allen besten Dank für diesen unvorhergesehenen Einsatz im nächtlichen Wald. Nüt für unguet, Henri, wägem verpasste Waldfescht!

Am Samstag dann besammelte sich die ganze Uebermittlungsmannschaft bereits um 06.15 Uhr beim Reisebüro Goth. Es waren deren acht Mitglieder. Nach kurzer Orientierung und Gerätefassung verteilten sich die Funker auf die zugewiesenen Posten.

Die erste Verbindungsaufnahme klappte ausgezeichnet. Jede Station kam mit «tre» herein. Dies änderte sich auch nicht bis zum Mittagessen um 12.30 Uhr. Nachher meldete sich Bubu – so hiess die Station beim Parcourschef – trotz vermehrten Aufrufen durch die Stationen Netzleit und Transit nicht mehr. Wir mussten annehmen, dass die Funkstation ausgefallen war. Damit das OK uns keinen Vorwurf machen konnte, wir hätten nichts unternom-

men, versuchten wir das defekte Gerät beim Parcourschef auszuwechseln. Ich möchte mich an dieser Stelle bei unserem Präsidenten Edi Bläsi bedanken, dass er sich extra die Mühe gemacht hat, von zu Hause nach dem Chasseral zu fahren und anschliessend nach der Anstalt Tessenberg, um die defekte Station gegen ein funktionierendes Gerät auszutauschen. Leider pfitzte uns der Parcourschef immer davon, und unser mühvoll aufgebautes Netz war für diese Zeit praktisch nutzlos! Erst gegen Abend tauchte Bubu wieder im Funknetz auf. Aber unser Einsatz war zu diesem Zeitpunkt zu Ende. Schade. Aus der ganzen Geschichte haben wir aber eine Lehre gezogen, insbesondere eben die Teilnehmer an dieser Angelegenheit. Wie sagen die Berner: Mir wei nid grüble! und legen die Sache beiseite.

Braderie 1971: Nach dem «Tiefschlag» vom Samstag ereignete sich für uns doch noch etwas Erfreuliches, nämlich die Tatsache, dass sich für den Uem D an der Braderie neun neue Jungmitglieder einfanden.
Da diese praktisch noch nichts von Funkgeräten und Verkehrsregeln gesehen und gehört hatten, durfte ich mit ihnen noch «trocken» üben. Zu diesem Zwecke bestellte ich die Jungmitglieder für Sonntag um 0900 Uhr an die Marktgasse in Biel. Schnell waren die Anwesenden mit den Geräten vertraut, und die Funkverkehrsregeln begriffen sie schnell.
Nach dem Mittagessen verteilte ich die Netzpläne und die Leute auf ihre Posten. Ganz zufrieden war auch unser Michel wieder, er durfte sich nämlich mit seinem Velo zeigen. Das Durcheinander vom letzten Jahr kam nicht mehr vor, dafür sorgten unsere neuen Funker! Der Chef des Umzuges dankte mir dafür herzlich für unsere Arbeit. Ich bin sicher, dass sich die neuen Mitglieder an diesem Uem Dienst gefreut haben, und bedanke mich bei Ihnen für den geleisteten Einsatz. -Peklos-

Fachtechnischer Kurs. «Einführung in die Technik der logischen Schaltungen»

1. Lektion: Mittwoch, den 3. November 1971
Die Diode als Schalter, Der Transistor als Schalter, Analoge und digitale Signale, Dezimales und duales Zahlensystem

2. Lektion: Mittwoch, den 10. November 1971
Grundfunktionen UND, ODER, NICHT-ODER (NOR), NICHT-UND (NAND). Demonstration dieser Funktionen in DTL-Stufen (Dioden-Transistor-Logik)

3. Lektion: Mittwoch, den 17. November 1971
Bausteine mit Zeitverhalten, Bistabile Kippschaltung (Gedächtnis), Zähler, binär und dezimal, Register, Demonstrationen

4. Lektion: Mittwoch, den 24. November 1971
Lösungen von Grundaufgaben mit logischen Bausteinen mit Hilfe des SIEMENS «Siematic N-Lehrbaukastens»

5. Lektion: Freitag, den 26. November 1971
Fortsetzung von Lektion 4, Diskussion, Orientierung über integrierte Schaltungen (IC's)

Kursleiter: Hptm Lüthi, El.-Ing.
Zeit: jeweils 2000–2200 Uhr
Ort: Kreistelephondirektion Biel, Theoriesaal, Aarbergstrasse 94, 2500 Biel
Unterlagen: Es wird ein Lehrbuch abgegeben
Modelle werden von einer Baugruppe der EVU-Sektion Biel-Bienne hergestellt (Oktober)
Der Lehrbaukasten wird von der Firma SIEMENS AG Zürich in verdankenswerter Weise unentgeltlich zur Verfügung gestellt
Anmeldungen an Eduard Bläsi, Sandrainstrasse 11, Biel (2 39 31) oder an die offizielle Adresse -eb press-

Engadin

Heinz Röthlisberger, Casa S. Gian II,
7500 St. Moritz-Bad

Genève

André Longet, 43, av. des Morgines
1213 Petit-Lancy, P (022) 92 67 11,
D (022) 31 52 00 (pour Genève no 13), telex 23008

Glarus

Peter Meier, Alte Wiese 6, 8755 Ennenda

Ohne Genugtuung halte ich Rückschau auf zwei Anlässe, die im Monat August stattfanden. Am 16., 18. und 23. August trafen sich sechs Kameraden (Kursleitung eingeschlossen) im kleinen Saal des Hotels «Sonne», um den fachtechnischen Kurs «Verschleierte Sprache» und «Sprechregeln im Funkverkehr» zu absolvieren.
Am 22. August leisteten wir zu viert Uebermittlungsdienste an der UOV-Felddienstübung auf der Schwammhöchi–Gleiter–Schlattalpli.
Wenn man bedenkt, dass ich vierzig Einladungen verschickte und fünf Zusagen erhielt, hat sich die Organisation für den fachtechnischen Kurs in keiner Art und Weise gelohnt. Ich lud Kameraden des UOV ein und erhielt keine Antwort. Die Kameraden der Sektion St.-Galler Oberland/Graubünden erhielten ein Schreiben – keine Antwort. Der Präsident der GOG erhielt eine Einladung – keine Antwort.
Die Kursteilnehmer haben gezeigt, dass das Kursthema von gewissem Interesse war, denn sonst hätten wir nicht pro Abend zwei Stunden gearbeitet.
Für die Felddienstübung «Blaubart» haben sich bis jetzt sechs Teilnehmer provisorisch angemeldet. Es wäre mehr als erfreulich, wenn sich noch vermehrt Leute für eine Teilnahme entschliessen könnten, da sicher alle Teilnehmer in irgendeiner Art und Weise davon profitieren werden.
Zeigt durch aktive Mitarbeit, dass die Sektion weiterbestehen kann.
Und damit mache ich auf einen Anlass aufmerksam, der im November stattfinden wird. Folgende Fragen sollen gründlich geklärt werden: Wird die Funkhilfe noch beansprucht? Wie soll es mit unserer Sektion weitergehen? Unsere Mitarbeit im UOV. Was bietet uns der UOV?
Ich werde die kompetenten Herren zu diesem Abend einladen, nachdem sie mir ihr Kommen zugesagt haben. Ich plane, diesen Abend an einem Freitag abzuhalten. Ich bin darauf angewiesen, dass **alle** erscheinen, da sonst das Ganze sinnlos ist. Über die Notwendigkeit eines solchen Abends sind sich wohl alle Kameraden im klaren. Jeder wird eine Einladung erhalten.
Ich vertrete die Meinung, dass eine aktive Mitgliedschaft in einem Verein zu einer gewissen Mitarbeit verpflichtet. Man muss einfach eine gewisse Zeit opfern können, vor allem dann, wenn das Tätigkeitsprogramm nach ihren Wünschen gestaltet wurde.
Aus diesen Gründen hielt ich ohne Genugtuung Rückschau auf zwei Anlässe, die im August stattfanden. pm

Langenthal

Willy Morgenthaler, Dorfgasse 55,
4900 Langenthal

Lenzburg

Hans-Peter Imfeld, Zelglistrasse 5, 4600 Olten,
G (062) 21 02 22

Luzern

Rudolf Karrer, Erlenring 19, 6020 Emmenbrücke

Der nächste Kegelabend findet am 7. Oktober, ab 20 Uhr, im Restaurant «Viktoria» statt.
Laubacher Otto hat das Diplom als dipl. Fernmeldetechniker ATIS bestanden und ist zudem noch Vater geworden.
Schaffhauser Franz ist über die Erfolgsleiter zum Grossrat aufgestiegen.
Am 19. Juni ist Tobler Martin in den Hafen der Ehe eingelaufen. Auch Schertenleib Ernst hat sich am 8. August dieses Jahres in den gleichen Hafen einlaufen lassen. Wir wünschen beiden Ehepaaren alles Gute und hoffen, sie noch lange bei uns zu sehen.

Mittelrheintal

Paul Breitenmoser, 9445 Rebstein

Felddienstübung «Castello» vom 11./12. September 1971. – Sie trug ihren Namen zu Recht. Die federführende Sektion St.-Galler Oberland/Graubünden wählte das Schloss Sargans zum Standort dieser Übung. In diesem romantischen Gemäuer installierten unsere Oberländer Kameraden in beispielhafter Vorarbeit die technischen Installationen. So war es denn auch nicht verwunderlich, dass sich die Übungsarbeit von Anfang an flott abwickelte. Ein knappes Dutzend unserer Mitglieder teilte sich in die immense Arbeit. Die Vielfalt der eingesetzten Uem-Mittel (Tf Zen 64, 2 SE-222/KFF, 2 SE 407/206, 2 Stg, 1 Stanzer, Tf undn Bft) erheischte den Einsatz eines jeden. Auch die nicht ausgebliebenen Friktionen und Schwierigkeiten trugen das Ihre dazu bei, die Arbeit an den Geräten nicht langweilig werden zu lassen. Nach Abbruch des ersten Übungsteils fanden wir uns im «Gonzen» zum wohlverdienten Nachtessen. Schade eigentlich, dass sich die muntere Gesellschaft bei bester Stimmung rasch verflüchtigte. Ein paar Nimmermüde liessen es sich aber nicht nehmen, trotzdem noch einen Rundgang durch das reizende Städtchen zu unternehmen. Am Morgen konnten sie dann auch von exquisiter Bewirtung zu höchst illegaler Stunde berichten, was allerdings nicht verhindert hatte, in respektloser Weise mit dem schlafenden Präsidenten noch Schabernack getrieben zu haben ...
Am Morgen wurde dann wieder Dampf in die Netze gelassen, und wie uns auch der Übungsinspektor bestätigen konnte, war er mit unserer Arbeit sehr zufrieden. Der Gesamtübungsleiter Hptm Franz Bugg hat mit seinen Ressortchefs Draht (Oblt Loser Niklaus), Kdo Funk (Oblt Sepp Willi) und Fhr Fk (Fw Burkhard Jürg) brillante Vorarbeit geleistet. Die Mittelrheintaler danken allen Beteiligten für die flotte und kameradschaftliche Zusammenarbeit.
In diesem Monat ist noch der traditionelle Herbstausflug vorgesehen. Die Mitglieder werden rechtzeitig darüber orientiert werden.
Unser Kamerad Thomas Graf hat als «Spätberufener» noch rechtzeitig seinen berühmten Stab im Tornister entdeckt und ist in der Sommer-RS zum Kpl befördert worden. Wir gratulieren! Weitere Glückwünsche gehen nach Zürich zu Ernst Jäckli (ja, der lebt noch), der ein weiteres Mal mit Erfolg der drohenden Überfremdung entgegengewirkt hat. pb

Neuchâtel

Claude Herbelin, 41, rue Louis d'Orléans,
2000 Neuchâtel

Prochains serv trm: 2 et 3 octobre, Fête des Vendanges de Neuchâtel – 9 octobre, Marche

populaire d'Ebauches S.A. dans les Franches-Montagnes – 23 et 24 octobre, Exercice en Campagne à Rochefort NE. Une circulaire renseignera en détail les membres; les inscriptions sont toujours bienvenues et recueillies chez Claude Herbelin, Louis d'Orléans 41, 2000 Neuchâtel, tél. (038) 25 98 03.
Activité passée: 4 et 5 septembre, Fête de la Montre à La Chaux-de-Fonds – 4 septembre, Concours hippique à Colombier; week-end bien chargé pour notre section. Effectivement le Comité remercie tous les membres qui se sont engagés durant ce week-end malgré l'annonce tardive par circulaire. Un merci spécial est également adressé à la Société des sous-officiers de La Chaux-de-Fonds qui, spontanément, et pour nous permettre d'honorer nos engagements, nous a délégué une équipe de sof instruits aux app trm aussi bien à Colombier qu'à La Chaux-de-Fonds. Notons en passant que le temps durant ce week-end fut des plus splendides.
Prochaine réunion: à La Chaux-de-Fonds, local av. Léopold-Robert, le vendredi 8 octobre dès 20 heures.
Un comité sera convoqué prochainement; date et lieu seront communiqués ultérieurement.
Nouveaux membres: Schwab Yves de Neuchâtel et Remy Alain de La Chaux-de-Fonds sont membre junior de notre section depuis le 5 septembre.

Olten

Heinrich Staub, Kanalweg 13, 4800 Zofingen

Schaffhausen

Karl Burkhalter, im Hägli, 8222 Beringen

Solothurn

Rudolf Anhorn, Obere Sternengasse 23
4500 Solothurn

Der Oktober-Stamm für die Aktiven wie für die Jungmitglieder fällt infolge Geschäftsübernahme im Hotel «Bahnhof» aus. Das Wirteehepaar Messerli, das uns bis anhin gut bediente, verlässt Solothurn. Wir wünschen im Namen der Sektion Familie Messerli alles Gute. Da wir nicht zum voraus sagen können, ob uns der neue Besitzer fürderhin Gastrecht gewährt, setzen wir unser monatliches Zusammentreffen aufs Eis. Sobald der Berichterstatter Näheres erfährt, wird eine Mitteilung in den Briefkasten flattern. Der Fachtechnische Kurs wird ebenfalls auf später verschoben.
FD-Übung «Surprise». Mit vielen Überraschungen für alle Beteiligten endete unsere 1. FD-Übung vom 21./22. August. Entgegen der herkömmlichen Art einer solchen Übung versuchten der Technische Leiter und der Präsident, einmal etwas Neues aufzuziehen, um das starre Schema der Vorschriften zu sprengen, was in der Tat auch gelungen ist. Für alle Daheimgebliebenen sei in chronologischer Reihenfolge die Durchführung dieser Übung aufgezählt.
Punkt 14 Uhr konnte der Übungsleiter die 9 mit Funk ausgerüsteten Jeeps dem Inspektor melden. Nach der Befehlsausgabe startete die erste Patrouille. Anhand der Koordination musste der 1. Posten gefunden werden. Dort angekommen, wartete auf die Gruppe ein Fragebogen über Staatskunde. Weiter ging's zu Posten 2. Dort empfingen Kameraden des Militärsanitätsvereins die Teilnehmer. Nachdem der betreffende Jeep in einen Zusammenstoss mit einem Velofahrer verwickelt wurde, konnte sich die Besatzung in der Anwendung der fachgerechten Lagerung und anschliessender Behandlung des Verunfallten betätigen. Anschliessend musste noch ein Fragebogen über allgemeine Punkte des Sanitätswesens ausgefüllt werden. Bei Posten 3 dann musste ein Kreuzworträtsel gelöst werden, wobei die richtige Lösung rechnerisch die Koordinaten für den nächsten Posten ergab. Auf Posten 4 lag ein weiterer Fragebogen mit technischen Fragen über Funk und Draht auf. Anschliessend hiess es Funkgerät abmontieren, an den Rücken hängen und gemäss neuem Befehl einen Kartenmarsch zum nächsten Posten durchzuführen. Nach etlichen Schweisstropfen trafen die Patrouillen bei Posten 5 ein. Dort wurden Feldstecher gefasst, um die nahegelegene Wiese zu untersuchen. Beim genauen Hinsehen fand man Modelle der in der Schweizer Armee benützten Panzer. Nebst den richtig gewählten Namen musste noch das entsprechende Gewicht aufgeschrieben werden. Die Aufgabe bei Posten 6 hiess: Kabelbau mit einer Strassenüberquerung. War diese Aufgabe gelöst, ging's weiter zu Posten 7, wo sich die Teilnehmer im Verschleiern und Entschleiern üben konnten, was teilweise einige Mühe kostete. Nun ging die Fahrt über Burgdorf hinaus zum nächsten Posten. Dort stand eine SE-411/209, die in Betrieb genommen werden musste. Lief diese Station, erhielten die Patrouillen über Funk die neuen Koordinaten für Posten 9. Beim neuen Standort angekommen, fasste jedermann 2 HG, die in ein Ziel in der Grösse eines Fensters geworfen werden mussten. Hier gab's einige erstaunte Gesichter, besonders dann, wenn das verflixte Geschoss danebentraf. Es ist halt doch nicht so einfach, eine HG zu werfen, geschweige zu treffen! Bereits unterwegs kam der Befehl, Holz zu sammeln. Diese Fracht wurde dringend benötigt auf dem letzten Posten, der gleich das Ziel bedeutete. Die Aufgabe dort lautete auf Zeltbau mit Abkochen. Endlich war es so weit, dass mit den mitgebrachten Kochkesseln abgekocht werden konnte. Schon bald lag ein herrlicher Duft über dem Lagerplatz am Aeschisee. Mit einem Heisshunger fielen alle Beteiligten über die herrliche Suppe mit anschliessendem Riesenplätzli am Spiess und Spätzli. Nur langsam verkrochen sich die Kameraden ins Zelt zur wohlverdienten Ruhe mit Ausnahme der ewig Unentwegten, die sich noch ums Lagerfeuer siedelten und Witze sowie alte Erinnerungen aus der Soldatenzeit erzählten. Aber letztlich schliefen auch die ganz Eisernen, eingewickelt in den Schlafsack, ein. Notabene unter freiem Himmel. Zu schnell gab's Tagwache, des Wetters wegen. War uns der Wettergott am Samstag gut gesinnt, begann er am Sonntagmorgen seine Schleusen zu öffnen. Schnell räumten wir zusammen und nahmen unter freiem Himmel das Frühstück ein. Anschliessend dislozierten wir ins Zeughaus Solothurn. Gegen 11 Uhr konnten wir dann das Material abgeben. Müde, dreckig, nass, aber mit grosser Genugtuung, so entliess der Übungsleiter dann alle Teilnehmer. Natürlich wurde diese Übung, das heisst die Postenarbeit, auch bewertet. Zu gewinnen waren 100 Punkte. So konnten wir auch eine Rangverteilung vornehmen, die wie folgt aussieht:

1. Rang, 91 Punkte:
Gfr Kauffungen Peter und Jm Büttiker Heinz
2. Rang, 90 Punkte:
Kpl Bugmann Roland und Jm Aebi Walter
Gfr von Felten Franz, Gtm Bucher Ueli und Jm Zeller Heinz
3. Rang, 88 Punkte:
Adj Uof Ferrari Kurt und Jm Leibundgut K.
Oblt Binz Paul und Jm Schneeberger Peter
4. Rang, 78 Punkte:
Wm Schöni Erwin, Motf Simon Peter und Jm Ulrich H.
5. Rang, 69 Punkte: FHD Curchellas L. und Bloch Urs
6. Rang, 59 Punkte:
Gfr Kaiser Willy und Hi Pol Tonezzer Andreas
7. Rang, 55 Punkte:
Kpl Studer Konrad, Gfr Stotzer Herbert und Jm Dörflinger R.

Allen Beteiligten recht herzliche Gratulation und «Kopf hoch!» für all jene, die sich einen besseren Rang erhofft haben. Das nächste Mal wird's bestimmt besser klappen.
Übrigens, die nächste FD-Übung steht vor der Türe. Über das Wochenende vom 23./24. Oktober starten wir zusammen mit 7 anderen Sektionen die Übung «Blaubart». Eingesetzt werden 2 SE-222 sowie 2 SE-411/209 und einige SE-209. Auch diesmal fällt die Drahtverbindung weg, denn wir sind 100 % mobil. Am Abend treffen wir uns dann mit den Kameraden aus Langenthal und Thun auf dem Ahorn ob Eriswil. Eine diesbezügliche Orientierung mit der Anmeldekarte wird demnächst verschickt. Den Vorstand würde es freuen, auch hier eine grosse Beteiligung zu erhalten. Suomi

St. Gallen

Franz Hess, Moosstrasse 52, 9014 St. Gallen

St.-Galler Kinderfest. Nach mehrmaligem Verschieben und einer Absage um 9 Uhr vormittags nach nassem Start konnte das traditionelle Kinderfest dann doch noch bei strahlendem Sommerwetter durchgeführt werden. Zwei Wochen vor dem festgesetzten Datum waren jeden Abend unsere Bauequipen auf dem Festplatz des Rosenbergs mit dem Verlegen der Lautsprecherleitungen beschäftigt. Über hundert Lautsprecher mussten in die Klassendächli eingehängt und angeschlossen werden. Auf der Zentrale entstand ein «Studio», um das uns wohl manches Fachgeschäft beneidete. Vier Verstärker und eine Unzahl von Schaltungen wurden gebastelt und installiert. Hunderte von Meldungen wurden ausgestrahlt. In Rekordtempo erfolgte der Abbruch. Noch am gleichen Abend waren sämtliche Leitungen eingezogen und sämtliches Material verladebereit. Etwas weniger gefragt war hernach der Parkdienst. Aber nun liegen alle Haspel trotz allem feinsäuberlich geordnet wieder einsatzbereit.
Motocross Wittenbach vom 15. August 1971. Bei idealem Cross-Wetter konnte diese Veranstaltung ausgetragen werden. Am Morgen gab ein Gewitter dem Boden die gewünschte Feuchtigkeit. Kurz darauf strahlte wieder die Sonne mit der Kraft des Sommers am fleckenlosen Himmel. Wir betrieben das herkömmliche Telephonnetz, über welches vor allem der wechselseitige Einbahnverkehr auf der schmalen Zufahrtsstrasse geregelt wurde. Auch diesmal hat es dank dem Einsatz aller wieder bestens geklappt.
Pferdesporttage. Durch das Europachampionat der Amazonen erhielt die diesjährige Veranstaltung ein ganz besonderes Gepräge. Die Veranstaltung wurde nicht nur um einen Tag vorverlegt, sondern in letzter Stunde auf den Montag verlängert. War das Wetter am Donnerstag und Freitag noch recht sauer, erstrahlte der Himmel am Samstag und Sonntag im bereits bekannten Pferdesporttagblau. Viele Höhepunkte, wie Ballonstarts, Motor- und Segelfliegerakrobatik, gaben dem Fest ein besonderes Gepräge. Durch unsere Sektion wurde wiederum ein Telephonnetz erstellt und betrieben.
Felddienstübung «Castello». Zu dieser regionalen Verbindungsübung trat unsere Sektion im gastlichen Appenzell an. Zusammen mit unseren Innerrhoder Kameraden betrieben wir das Zentrum Appenzell. Auf dem Sektor Draht kamen eine Tf-Zentrale 57, 2 Fernschreiber T-100 und Tf-Stationen, beim Funk 1 SE-222 sowie 206/407 zum Einsatz. Daneben trugen noch rund 20 Brieftauben geheimnisvolle Meldungen in den heimatlichen Schlag. Die Bevölkerung

brachte dieser Veranstaltung grosses Interesse entgegen. Die Zusammenarbeit der beiden Sektionen war sehr erfreulich und erspriesslich. Den Kameraden am Fusse des Alpsteins sei an dieser Stelle für die Gastfreundschaft nochmals recht herzlich gedankt. Ganz besonders auch der Muter Manser, welche uns am Sonntagmorgen in aller Herrgottsfrühe ein währschaftes Frühstück servierte.
An allen diesen Veranstaltungen haben sich vor allem auch unsere Jungmitglieder mit viel Eifer und Begeisterung eingesetzt.

Eintritte. Folgende Kameraden konnten in unsere Reihen aufgenommen werden: Kindle Anton, Rusterholz Walter, Wittmer Theo, ferner die Jungmitglieder Baur Meinrad und Bigler Hansjörg. Alle diese Kameraden heissen wir herzlich willkommen.

Voranzeige. Nach dem letztjährigen grossen Interesse beabsichtigen wir auch dieses Jahr, anfangs Dezember wieder eine Waldweihnacht durchzuführen. Wir ersuchen um Vormerkung. Ein Anmeldetalon wird zu gegebener Zeit versandt. -nd

St. Galler Oberland/Graubünden

Anton Ochsner, 7180 Disentis

Die Felddienstübung «Castello» gehört der Vergangenheit an. Und es darf ohne Übertreibung gesagt werden, dass die ganze Übung vorzüglich zur Abwicklung gebracht wurde und somit eine reiche fachliche wie kameradschaftliche Ausbeute ergab. (An dieser Stelle möchte sich der Schreibende noch von seinem T 100-Kollegen in Ebnat-Kappel nachträglich verabschieden; in der Hitze des Gefechtes war dies am Ende der ersten Phase nicht mehr möglich.) Ein Kränzchen möchten wir vorerst noch den Kollegen vom Zeughaus Plons winden (Johann Widrig und Kamerad Schmidlin), haben diese beiden doch sehr viel dazu beigetragen, dass die Fassung und die Abgabe des umfangreichen Materials innert unglaublich kurzer Zeit möglich wurde. Um 13 Uhr ging es an die Arbeit, und unter der Mitarbeit der Mittelrheintaler wurden in kürzester Zeit die Verbindungen erstellt und konnten auf 16 Uhr befehlsgemäss an den Benützer übergeben werden. Dies zeigt einmal mehr, wie vorzüglich die Übung von Hptm Franz Bugg und Oblt Josef Willi vorbereitet worden ist. Diese Feststellung werden sicher die anderen an der Übung beteiligten Sektionen gemacht haben. Ein Dank wurde, soviel ich weiss, noch nicht ausgesprochen; der Schreiber möchte es somit, sicher im Namen aller, nachholen! – Während den beiden Arbeitstagen wurden alle gestellten Aufgaben per Draht, Funk und Brieftauben voll erfüllt. Auch war erfreulich, feststellen zu können, dass so viele Besucher (vor allem junge) den Weg zum Schloss Sargans fanden, und manch einer, der «nur» das Schloss besichtigen wollte, kam dabei, ohne Eintritt bezahlen zu müssen, noch zu einem interessanten Einblick in die Aufgaben und Möglichkeiten der Uebermittlungsdienste. Uns Aktive hat es besonders gefreut, dass Hptm Leonard Wyss uns mit einem Besuch beehrt hat.

Voranzeigen. Die Monate September und Oktober waren für unsere Sektion ungemein arbeitsintensiv, mussten wir doch gleich fünfmal antreten, und das jedesmal praktisch mit Vollbestand! 11./12. September Felddienstübung; Rhätische Spiele Graubünden; 3. Oktober Tagesorientierungslauf in Buchs TOL 71; 10. Oktober Pferdesporttage Maienfeld; 16./17. Oktober Autorennen Vaduz–Triesenberg.

Für die Uebermittlungen vom 3. Oktober (TOL 71) und 16./17. Oktober Autorennen Vaduz–Triesenberg sind noch einige Funkgeräte ohne Bedienung. Dem sollte man abhelfen!! vo

Thalwil

Sonnmattstrasse 5, 8920 Wädenswil (Schlenker)

Felddienstübung. Unser traditioneller Standort vergangener FD-Übungen musste dieses Jahr aus zwingenden Gründen leider verlegt werden. Ein Ersatz wurde schnell gefunden und bei strömendem Regen rekognosziert. Wie uns jedoch von Einheimischen versichert wurde, soll auf 692 075 / 223 350 bei schönem Wetter auch die Sonne scheinen. Funktechnisch gesehen, sollte das Gebiet sogar noch günstiger liegen als der Albis. Dies zu bestätigen, wäre dann Sache des SE-Operators, der eine Verbindung ins Welschland zu realisieren hat. Wie die zuständige Übungsleitung mitteilte, sollen drei verschiedene Uebermittlungsmittel zum Einsatz kommen. Es sind dies: SE-222/KFF, STG-100 und SE-411/208. Die Übung wird drei Schwerpunkte aufweisen: Im UemZ wird die Mannschaft am SE-411 und T-100, verstärkt durch Kameraden der Sektion Glarus, alle Hände voll zu tun haben, um der anrollenden TG-Flut Herr zu werden. Sonntag vormittag wird eine kleine Ergänzungsübung (Schnurrbar.) die Abstimmungskenntnisse der SE-222-Spezialisten auf eine harte Probe stellen. Der dritte Schwerpunkt dürfte am Samstag nach QXU in Szene gehen; geselliges Beisammensein wird den Abschluss des ersten Tages bilden.
Falls sich der angegebene Koordinatenschnittpunkt infolge eines Uebermittlungs- oder Druckfehlers irgendwo in der Arktis befinden sollte: Besammlung um 1300 Uhr vor dem Zuger Ferienheim auf dem Gottschalkenberg (im Volksmund: Gotschälli). Abzweigung von Biberbrugg her auf dem Raten: nach rechts. Näheres ist dem schriftlichen Aufgebot zu entnehmen. bit

Thun

Daniel Stucki, Föhrenweg 5, 3604 Thun,
P (033) 36 15 65

Felddienstübung «Blaubart». Diese regionale, fast halbschweizerische Felddienstübung findet am 23. und 24. Oktober statt. Anfangs Oktober wird jedem Sektionsmitglied eine persönliche Einladung zugestellt werden, mit welcher wir im Detail über die Übung orientieren. Die Anmeldefrist läuft. Bitte melde Dich telephonisch oder schriftlich beim Übungsleiter an.
Rettungsübung SAC. Am 16. und 17. Oktober unternimmt die SAC-Sektion Blümlisalp eine Übung im Gebirge. Wir sind zur Teilnahme eingeladen und beabsichtigen, Funkgeräte einzusetzen. Wer sich als Funker für diesen Einsatz interessiert und freimachen kann, melde sich bitte beim Präsidenten oder beim technischen Leiter.
Waffenlauf. Wir rufen in Erinnerung, dass am 7. November der Thuner Waffenlauf stattfindet. Benötigt werden ca. 15 Funker für das Erstellen des umfangreichen Uebermittlungsnetzes. Anmeldungen sind rechtzeitig an den technischen Leiter U. Flühmann zu richten.
Kassawesen. Der Kassier dankt für die eingegangenen Jahresbeiträge. Leider sind noch nicht alle Mitglieder bereit gewesen, den bescheidenen Betrag zu entrichten. Besten Dank für das Geld, das mit Verspätung – aber doch – kommt. stu

Ticino

Mirto Rossi, via Mirasole, 6500 Bellinzona
Cassella postale 100, 6501 Bellinzona

Thurgau

Franz Brunner, Haldenstrasse 3,
8280 Kreuzlingen

Fachtechnischer Kurs. Entgegen unserer Ankündigung im Zirkular vom 14. Juli 1971 musste das Datum des fachtechnischen Kurses um eine Woche verschoben werden. Er findet nun definitiv am 16./17. Oktober 1971 in Hüttwilen statt. Kursthema: Erste Hilfe, Kartenlehre und Motorwagendienst. Der Vorstand bittet um Verständnis und hofft trotzdem auf einen guten Besuch. Einzelheiten sind dem Zirkular zu entnehmen. Anmeldungen sind an den Übungsleiter zu richten.
Voranzeige. Am 14. November 1971 findet der Frauenfelder Militärwettmarsch statt, an welchem unsere Sektion den Uebermittlungsdienst zu besorgen hat. Am Vorabend findet wiederum der traditionelle Kegelschub im Hotel «Sonne», Frauenfeld, statt. Der Vorstand bittet, das Datum für die Sektion zur reservieren. Nähere Einzelheiten sind dem Zirkular zu entnehmen.
Mutationen. Als neues Aktivmitglied begrüssen wir in unserer Sektion: Stofer Adolf, Burgstrasse 16, Kreuzlingen. Wir heissen Kamerad Stofer in unserer Sektion herzlich willkommen. br

Bericht über die Felddienstübung vom 21./22. August 1971. Wie die Thurgauische Depeschenagentur zu berichten weiss, haben sich irgendwo in der Ostschweiz ein paar Uniformierte zusammengetan, um irgendwo in der Ostschweiz eine gerissene Felddienstübung aufzuziehen. Nachdem der Berichterstatter infolge volkswirtschaftlich unersetzlicher Tätigkeit am frühen Samstagnachmittag per Privatchauffeur auch noch in Gähwil eingetroffen war, hatte er eben noch Gelegenheit, in die laufende erste Phase einzugreifen und die übrigen Kollegen samt Kollegin zu begrüssen. Die Thurgauische Ortsgruppe Zofingen war vollzählig vorhanden. Die traditionelle «Übung Toggenburg» war wieder meisterhaft organisiert und bot auch dem «Laien» viel. Nach der abendlichen Dislokation wurde die «Gesellschaftsphase» im «Rösliwies» in Wildhaus-Lisighaus durchgespielt. Das Hofmannsche Abendbrot wird noch lange in eines jeden Erinnerung sein. Die «Nachtübung» im Rösliwies vermochte einzelne Gemüter bis in den Morgen hinein zu beschäftigen, war es doch keine leichte Aufgabe, soviel gespendeten Wein (Merci, Herr Sigrist) und solche Mengen Bündnerfleisch innert nützlicher Frist zu beseitigen. War es wohl nur ein Traum, dass man immer die gleiche helle Stimme etwas von Vereinsfahne reden hörte? Am Morgen nahmen 16 taufrische Gesichter (h-i, h-i) die Morgenphase in Angriff mit Fahrbetrieb und erweitertem Heimweg. Nach dem GPD in Frauenfeld konnten Übungsleiter und Inspektor fast nur Gutes hören lassen. Eine gerissene Übung gehört der Vergangenheit an. Ein dreifaches «Merci!» den Organisatoren.
Nachwort des Schreiberlings: Wie wär's, wenn wieder einmal die 20-Kopf-Schallmauer an einer Übung durchbrochen würde? Oder ist das Kafichränzli der Schermauserveteranen tatsächlich wichtiger? Oder der Chüngelizüchterball? Plansoll daher: 20 Mann am 9./10. Oktober am fachtechnischen Kurs! RMt

Toggenburg

Heinrich Güttinger, Schulhaus
9657 Unterwasser

Uri/Altdorf

Franz Willi, Schützengasse 9, 6460 Altdorf

Uzwil

Hans Gemperle, Neuhofstrasse 2a, 9240 Uzwil

Sendelokal Neu: 9244 Niederuzwil, Mehrzweckgebäude der Gemeinde Uzwil, beim Marktplatz. Bis zum vollständigen Einrichten des Sendelokals ist Unterbruch im Sendebetrieb.
Wir haben das Sendelokal nach Niederuzwil verlegt. Die Gemeinde Uzwil hat uns einen Zivilschutzraum im obengenannten Gebäude zur Verfügung gestellt. Zudem haben wir einen separaten Eingang. Im selben Raum findet auch der Funkerkurs statt. Die Grösse des Raumes erlaubt ein sauberes Aufstellen aller Utensilien, die wir besitzen. Ein Besuch lohnt sich. Sobald das Lokal wieder betriebsbereit ist, werden wir es Ihnen bekanntgeben.
Felddienstübung vom 11./12. September 1971: Der Vorstand dankt der Sektion Toggenburg für den freundlichen Empfang, die flotte Kameradschaft und die gute Organisation der Übung «Castello». Herzlichen Dank auch dem Präsidenten und Übungsleiter der Sektion Toggenburg. Hi

Vaudoise

Adresse officielle:
Case postale 514, 1002 Lausanne
Président: François Dayer,
10, chemin de la Rochelle, 1008 Prilly

Cotisation 1971. 6 camarades ont laissé revenir impayé le remboursement qui leur avait été envoyé; un ultime rappel leur a été adressé; en cas de non-paiement, le Comité devra prendre une décision à leur égard.

Cours technique sur les ordinateurs par Henriod. Chacun aura pris connaissance, par la circulaire du 1er septembre relative au programme d'automne, que ce cours est donné au local pendant 5 mercredis soirs; les dates ont été données dans cette circulaire.
Séance de Comité: mercredi 6 octobre, au local, dès 18.30.

Winterthur

Jakob Maurer, Nägelseestrasse 54A,
8406 Winterthur

Zug

Xaver Grüter, Ringstrasse 9, 6340 Baar

Sektionsmitteilung: Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres Aktivmitgliedes

Adj Uof Marcel Hufschmid, geb. 1933

in Kenntnis zu setzen. Marcel verunglückte zusammen mit seiner Gemahlin und einem befreundeten Ehepaar aus Zug anlässlich einer Ferienreise in Spanien tödlich. Marcel Hufschmid stammte aus Niederwil AG und besass in Zug ein Elektro-Installationsgeschäft. Trotz enormer beruflicher Inanspruchnahme war die ausserdienstliche Tätigkeit von Marcel bemerkenswert. Als Aktivmitglied der EVU-Sektion, des UOV und der Schießsektion des UOV war er dank seinem freundlichen und kameradschaftlichen Wesen immer gern gesehen. Ein weiterer Markstein im Leben von Marcel war die Gründung des Innerschweizerischen Feldweibelverbandes, deren Präsident er bis zu seinem tragischen Ableben war. Entsprechend gross war die Anteilnahme auf dem Friedhof von Alterswil. Und erst hier wurde einem richtig bewusst, was eigentlich geschehen war. Wer die drei aufgeweckten Knaben hinter der Särgen von Mutter und Vater herschreiten sah, erkannte, dass hier das Schicksal mit grausamer Härte zugeschlagen hat. Den drei unmündigen Kindern und allen Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Nacht-OL OG Zug. Am 23./24. Oktober findet der traditionelle Nacht-OL der Offiziersgesellschaft statt. Wie jedes Jahr werden wir wieder den Uebermittlungsdienst betreuen. Interessenten melden sich beim Präsidenten. i

Zürcher Oberland/Uster

M. Compèr, Bonstettenstrasse 14, 8610 Uster,
Postfach 3, 8610 Niederuster.

Zürichsee rechtes Ufer

Hansjörg Spring, Alte Landstrasse 260,
8708 Männedorf
P (051) 74 00 55

Zürich

Postfach 876, 8022 Zürich
Ernst Osbahr
Tramstrasse 151, 8050 Zürich

Hasler

TELEFONISTINNEN wünschen sich neue, **moderne Vermittlerplätze!** 62

Sind Sie:

Elektromonteur, FEAM, Elektro- oder Feinmechaniker

oder in einem verwandten Berufe tätig?

Dann können Sie:

mithelfen, diese Wünsche zu verwirklichen durch Mitarbeit bei der MONTAGE und beim AUSPRÜFEN von
internationalen Fernämtern
Störungs- und Auskunftsämtern

Wenn Sie:

gerne **reisen** (Einsatzmöglichkeiten in der ganzen Schweiz)
eine Arbeit in einem kleinen Team von SPEZIALISTEN schätzen
eine **selbständige** Montagetätigkeit bevorzugen

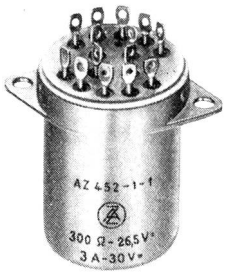
Dann sollten Sie:

uns telefonieren oder schreiben

Hasler AG, Bern
Personalbüro Betrieb, Ref. 8
Freiburgstrasse 251, 3018 Bern-Bümpliz
Telefon (031) 65 33 82

Unser Herr H. R. Hofmann, Ihr zukünftiger Chef, steht Ihnen für unverbindliche Auskunft gerne zur Verfügung (Tel. 031 / 65 21 11, intern 2614).

ZETTLER



Zettler-Becherrelais

sind für die Fernmeldetechnik unentbehrlich!

Ein riesiges Programm an hermetisch verschlossenen Relais in steckbarer oder lötbarer Ausführung steht zu Ihrer Verfügung.
Verlangen Sie ein Angebot!

ZETTLER
Elektroapparate AG, Mollis
Bergheimstrasse 9, 8032 Zürich
Telefon (01) 53 83 55